

Träume werden wahr

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche für Kinder mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen

Schaffen wir gemeinsam schöne Momente!



Wie erleben Sie unsere Zeit des heftigen Wandels? In der wir in allen Lebensbereichen durchgeschüttelt werden und manchmal nicht mehr wissen, wo wir uns festhalten sollen. – Bei all den schweren zu verdauenden Ereignissen, mit denen wir konfrontiert werden, scheint mir eines am wichtigsten: die Momente des Innehaltens, des Atemschnöpfens, des Loslassens, des Geniessens. Einfach zwischendurch einmal etwas Positives erleben können, das echte Glücksgefühle bewirkt.

Solche Glücksgefühle zu erzeugen ist unsere tägliche Aufgabe bei der Stiftung Wunderlampe. Jedes fröhliche Jauchzen, befreite Lachen oder auch ein stilles Lächeln bestätigen uns darin, unser Ziel erreicht zu haben. Nämlich einen positiven Moment in einer schwierigen Lebenssituation zu schaffen. Von ganz allein gelingt uns dies allerdings nicht. Für all unser Tun sind wir auf Sie, liebe Spenderin und lieber Spender, in hohem Masse angewiesen. Denn jeder Herzenswunsch, den wir erfüllen dürfen, kann erst durch zahlreiche gebende Hände verwirklicht werden. Gemeinsam mit Ihnen können wir Positives kreieren in einer Zeit, die uns an vielem zweifeln lässt. Mit Ihnen schaffen wir Ruhepole, grosse Freude und ein nachhaltiges Glücksempfinden. Schenken Sie Freude und bereiten Sie sich damit selber das wunderbare Gefühl, etwas Positives bewirkt zu haben! Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Herzlichst

K. Haug - Bleuler

Karin Haug-Bleuler
Geschäftsführung



Insieme Kinder auf Geissentrekking

Wie die Geissen herumspringen und mit ihnen Wanderwegli zu erkunden wäre supercool, davon waren die acht Kinder, die in Disentis Insieme-Ferien verbringen durften, überzeugt. Zusammen mit Livia von «Geissherz» konnte die Wunderlampe den Ferienkindern ein unvergessliches Erlebnis bei einem Geissentrekking im Val Medel ermöglichen. Als sich die jungen Ausflügler mit ihren Betreuungspersonen am Trekking-Besammlungsplatz einfanden, mussten sie nicht lange warten, bis sie ein lustiges Gebimmel vernahmen. Und schon tauchte Livias muntere Geissenschar auf, die sich neugierig um die Kinder scharte. Die Trekkingführerin erklärte den Kindern auf gut verständliche Art, wie sich ihre Packböcke verhalten, was sie mögen und was sie stört, zum Beispiel, wenn man sie an den Hörnern anfasst. Als Livia das Zeichen zum Aufbruch gab, bildete sich umgehend ein lustiges Gewusel aus Vier-

und Zweibeinern, die wild durcheinanderliefen und -hüpften. Denn sowohl die Packböcke, die mit dem Mittagessen und allerhand Picknick-Utensilien beladen waren, als auch die Kinder interessierten sich für alles auf und neben den Wegen und schweiften entsprechend immer wieder ab. An einem schönen Rastplatz im Wald wurde das mitgebrachte Essen verzehrt, bevor sich alle am nahen Bergbach die Füsse kühlen oder vom frischen Wasser trinken konnten. Die Kinder amüsierten sich prächtig ob der Flausen der Geissböcke und alle genossen es, viele Streicheleinheiten auszutauschen.



Bruno surft in der Alaïa Bay in Sitten um die Wette

Wasser, Wellen und Piraten – das bereitet Bruno am meisten Spass. Immer wieder schlüpft der Elfjährige in die Rolle von Jack Sparrow. Dann stellt er sich vor, wie es ist, wenn das Schiff mitten im Meer von Wellen umgeben auf- und abtanzt. Ein Meer gibt es in der Schweiz zwar nicht, dafür aber ein der Natur bestens nachempfundenes Surfbecken. In der Alaïa Bay in Sitten konnte die Wunderlampe Wasserratte Bruno ein unvergleichliches Abenteuer auf dem Surfboard ermöglichen. Mit Surf-Coach David übte er unermüdlich, um seinen Wellenritt zu verlängern. Im Unterschied zu Johnny Depps alias Jacks Beteuerung: «Ich hoffe, das haben alle gesehen. DAS mache ich nämlich nicht noch mal!» konnte Bruno nicht genug kriegen von seinen Board-Künsten und führte sie seinen Eltern mit grossem Stolz vor.



Elias erlebt «Örbn Ländler wo tätscht»

Mundartmusik ist bei Elias Trumpf. Am meisten schwärmt er für die Zuger Band «Stubete Gäng». Die Hasslers einmal persönlich kennenzulernen wünschte er sich schon lange. An einem Konzert in Gossau ging dieser grosse Traum für Elias, der vor allem mit Gesten kommuniziert, in jeder Hinsicht in Erfüllung. Bei seiner Ankunft standen die Örbn Ländler-Musiker sogar Spalier für ihren Fan. Sänger und Frontmann Aurel Hassler nahm sich viel Zeit für Elias und beantwortete mit viel Hingabe all seine Fragen. Natürlich ging es dabei so lustig und entspannt zu wie in den Songs der beliebten Schweizer Band, die Volkstümliches mit Hip Hop mischt. Die Bandmitglieder geizten auch nicht mit Spässen und signierten CDs und Autogrammkarten für Elias. Am anschliessenden Konzert liess es der Stubete Gäng-Fan zusammen mit seiner Familie so richtig krachen. Sie sangen und tanzten die ganze Zeit über kräftig mit.

Soraya auf der Kommando- brücke

Wenn Soraya zu Hause aus dem Fenster schaut, präsentiert sich ihr ein schönes Bergpanorama. Vielleicht träumte sie deshalb von etwas Gegensätzlichem, nämlich einer Schifffahrt auf einem See. In ihrem lang gehegten Traum sah sich Soraya sogar auf der Kommando-
brücke beim Kapitän. Diesen grossen Herzenswunsch konnte die Wunderlampe der jungen Frau mit einer Fahrt auf dem Zürichsee erfüllen. Als Soraya in Männedorf an Bord des «MS Wädenswil» willkommen geheissen wurde, händigte ihr die Crew gleich eine Kapitänsmütze aus. Wie sie es sich gewünscht hatte, durfte sie auch einen längeren Abschnitt beim Kapitän auf der Kommando-
brücke verbringen. Der Schiffsführer



erklärte seinem besonderen Gast alles ganz genau und liess Soraya auch auf dem Kapitänssitz Platz nehmen. Zudem durfte die junge Frau selber das Signalhorn betätigen, was sie mit grossem Stolz erfüllte.



Samuel lernt die Ehrlich Brothers persönlich kennen

Samuel ist ein riesiger Fan der Ehrlich Brothers. Zu gerne hätte er gewusst, ob sie als Kinder auch so gerne mit Legos und Playmobil gespielt haben wie er. Ausserdem fragte sich der Primarschüler immer wieder, wie lange es braucht, bis ein Trick perfekt gelingt. Beim Auftritt der beiden deutschen Illusionskünstler im Hallenstadion wurde aus Samuels Wunschtraum Wirklichkeit. Die erste grosse Freude erlebte er bereits beim Einnehmen seines Sitzplatzes. Der Parkettplatz bot ihm nämlich beste Sicht auf das Geschehen. Voller Faszination verfolgte Samuel die Show. Dass die beiden Magier ausgerechnet seinen Vater für einen Trick mit einer Banknote auswählten, war für den Jungen ein weiteres grosses Highlight. Den tollsten Moment durfte er jedoch in der Pause erleben bei einem Meet & Greet mit den von ihm so sehr verehrten Ehrlich Brothers.

Selina tanzt mit den Schwiizergoofe

Selina liebt die Musik der Schwiizergoofe über alles. Wenn sie eines ihrer Lieder hört, beginnt sich das Mädchen, das mit einer Mehrfachbeeinträchtigung lebt, jeweils gleich im Uhrzeigersinn zu drehen. Im Forum Landquart durfte Selina die Hello Family Tour 2023 der Schwiizergoofe live miterleben. Bereits im Vorfeld hatte sie ein Original-Bühnenkostüm zugestellt erhalten, das ihre Mutter mit den passenden pinken Sandalen ergänzte. In der Pause durfte sich Selina backstage mit acht der mitwirkenden Schwiizergoofe-Mädchen treffen, die sie wie eine Freundin herzlich begrüsst. Beim letzten Song «Happy Birthday» wurde Selina sogar auf die Bühne eingeladen, wo sie begeistert und fröhlich lachend mittanzte, ganz ihrem eigenen Stil gemäss rechts-herum drehend. Für ihren tollen Auftritt wurde sie anschliessend mit einem Schöggeli belohnt, was sie riesig freute.



Jamino wird von Rettungshund Marshall überrascht

Die Trickfilm-Serie Paw Patrol gehört zu Jaminos liebsten TV-Sendungen. Ganz besonders mag er Marshall, der zu allen freundlich und lieb ist und immer viel Mut beweist. Auch wenn sich Jamino wegen seiner Erkrankung ins Spital begeben muss, leistet ihm Marshall Gesellschaft. Nach einer Physiotherapie-Stunde konnte die Wunderlampe den Kindergartenkinder mit einem Besuch des Rettungshundes überraschen. Jaminos Freude darüber war riesig. Als dieser plötzlich an seinem Tisch in der Cafeteria auftauchte,



rief der Junge freudestrahlend: «Marshall hat's tatsächlich gemacht!» Jamino wollte alles Mögliche von seiner Lieblings-Trickfilmfigur wissen. Der Rettungshund antwortete hundegemäss mit Wuff-Wuff, was Jaminos Mutter geschickt zu übersetzen wusste. Gerne hätte der überglückliche Junge sein Eis mit Marshall geteilt, aber er sah ein, dass dieser wohl mehr Gefallen an hundespezifischem Futter haben würde.



Sina assistiert zwei Tierpfleger bei ihrer Arbeit im Zoo Basel

Sinas Herz schlägt für Afrikas Wildtiere. Ganz besonders faszinieren sie die Elefanten und die Löwen. Auch in ihrer Freizeit kümmert sich die Jugendliche, die mit einer Cerebral Parese lebt, am liebsten um ihre vierbeinigen Freunde. Die Wunderlampe konnte der grossen Tierfreundin zwar keine Safari in Afrika ermöglichen, aber dafür eine wunderbare Tier-Begegnung im Zoo Basel. Sina durfte Tierpfleger Martin zu den Elefanten begleiten und viel Wissenswertes über die Elefantendamen Heri, Rosy und Maya sowie den Bullen Tusker erfahren. Bei der Reinigung der Elefantendame Heri durfte sie zu ihrer grossen Freude sogar selber Hand anlegen. Tierpfleger Philipp half sie anschliessend beim Säubern des Aussengeheges der Löwen und beim Vorbereiten und Ausbringen des Futters. Ein «unfassbar schönes Erlebnis!», bestätigte Sina in ihrem Dankeschreiben an die Wunderlampe gleich mehrfach.

Roko übernachtet im Baumhaus

Roko liebt spannende Abenteuer, die von Piraten oder Peter Pan, eine seiner liebsten Trickfilmfiguren, handeln. Am meisten fasziniert ihn beim Anschauen der Peter Pan-Filme dessen tolles Baumhaus. Einmal in so einem Häuschen mitten im Wald und hoch über der Erde übernachten zu können stellte sich Roko wunderschön vor. Die Wunderlampe konnte dem Jungen im Herzen des Juras, in Coeuve, ein solch einmaliges Baumhaus-Abenteuer ermöglichen. Die Übernachtung in einer der Cabanes du Mont umgeben von vielen Bäumen und in luftiger Höhe machte den grossen Peter Pan-Fan überglücklich. Am liebsten wäre er gleich ganz dorthin umgezogen. Insbesondere die Art, wie ihm das Frühstück serviert wurde, begeisterte ihn: Er durfte von seiner Plattform aus ein Seil herunterlassen, woran der Hüttenwart den Korb mit all den Köstlichkeiten für die erste Mahlzeit des Tages befestigte.



Anja auf Nostalgieausfahrt im MG Cabriolet

Anja liebt Oldtimer, Wasser und thailändisches Essen. Dass sie all diese drei Dinge in einem einzigartigen Ausflug erleben durfte, machte die junge Frau, die mit Autismus lebt, überglücklich. Zusammen mit Reto Hosig konnte die Wunderlampe Anja einen wunderschönen Ausflug in einem MG TC Cabriolet aus dem Jahr 1947 dem Zürichsee entlang ermög-



Sonfi erkundet eine Grossstadt im Rollstuhl

Sonfi wollte sehr gerne einmal erleben, wie man sich in einer Grossstadt als Rollstuhlfahrerin zu-rechtfindet. Mit Unterstützung der Wunderlampe konnte der Wunsch der jungen Frau mit einem Berlin-Besuch verwirklicht werden. Wertvolle Tipps für den Besuch der deutschen Hauptstadt hatte sie zuvor schon von der Youtuberin Dagi Bee per Videogespräch erhalten. In Berlin stand ihr dann mit Laura Mench – Aktivistin für Inklusion und selber auf einen Rollstuhl angewiesen – der beste Tourguide zur Verfügung, den sie sich hätte wünschen können. Sie erlebte bei jedem Besuch einer Sehenswürdigkeit, dass es zwar Hindernisse für Rollstuhlfahrer gibt, aber kaum unüberwindbare. Mit Laura Mench war auch das U-Bahn-fahren gut zu bewältigen. Nach ihrem Berlin-Aufenthalt schätzte sich Sonfi sehr glücklich über ihr Grossstadt-Abenteuer, das auch im Rollstuhl bestens zu bewältigen ist.



lichen. Als Anja im Oldtimer Platz nahm, staunte sie sehr, wie offen sich dieses fast 80-jährige Cabriolet gegenüber den modernen Autos ausnimmt. Anja genoss den leichten Fahrtwind und freute sich so sehr über diese wunderbare Fahrt, dass ihr ab und zu eine Träne über die Wange rollte. In Rapperswil wurde die junge Frau mit einem Halt im Restaurant Sayori überrascht, wo sie ihr Lieblingsessen serviert bekam. Ihre grosse Freude über dieses Erlebnis brachte sie auch auf ihren Erinnerungsfotos zum Ausdruck.

Jérôme besucht die grösste Modelleisenbahn der Welt

Die Leidenschaft für Modelleisenbahnen hat Jérôme von seinem Opa und seinem Vater geerbt. Sein Taschengeld und später auch Teile seines Lehrlingslohns investierte der junge Mann, der mit einer rechtsseitigen Cerebral Parese lebt, meist in neue Modelleisenbahn-Loks und -Wagons. Mit einem Besuch im Miniatur Wunderland in Hamburg



konnte ihm die Wunderlampe seinen grössten Traum erfüllen. Dort konnte Jérôme nach Herzenslust in den faszinierenden nachgebildeten Landschaften mit Zügen, Autos, Schiffen und Flugzeugen schwelgen, alle seine Lieblingszüge fotografieren und filmen und über eine virtuelle Brille sogar selber ins Miniatur Wunderland eintauchen. Nach diesem ereignisreichen Erlebnis verkündete er freudestrahlend: «Mein Tag war perfekt und hat sogar alle Erwartungen übertroffen!»

Dario erkundet mit Globi die Engstligenalp

Dario liebt Globi über alles. Regelmässig taucht er in seine Abenteuer ein. Dann überzieht ein grosses Strahlen das Gesicht des Jungen, der sich sonst nur mit einem speziellen Kommunikator oder Gebärdensprache verständigen kann. Bei einem Besuch der Grosseltern in Adelsboden ging der Wunschtraum des Jungen aus dem Kanton Schwyz auf der Engstligenalp in Erfüllung. Dort kann man Globi nämlich auf dem Alpweg für Kinder auf Schritt und Tritt begegnen. Bereits beim Besteigen der Nostalgiegondel hinauf ins Globi-Land freute sich Dario sehr darüber, dass sie genau so schwarzrot kariert war wie Globis Hose. Auf dem Erlebnis-Alpweg gab es jede Menge toller Aufgaben des blauen Spassvogels mit dem gelben Schnabel zu lösen. Plötzlich tauchte Globi auch noch persönlich auf. Dario empfing ihn voller Freude und konnte sein Glück kaum fassen, seinen geliebten Freund tatsächlich kennenzulernen.



Aisha besucht die DoKomi in Düsseldorf

Über Mangas und Animes hat Aisha ihre Liebe zu Japan entwickelt. Sie ist nicht nur überaus fasziniert von dieser einzigartigen Comics-Welt, sondern auch von der japanischen Lebensweise. Sehr gerne isst sie zudem japanische Speisen und beherrscht den Umgang mit Stäbchen mittlerweile gut. Als sie in ihrer Schule vernahm, dass die Wunderlampe ihr zur Verwirklichung eines grossen Herzenswunsches verhelfen könne, ergriff sie umgehend die Initiative und liess der Stiftung ihren Wunschtraum zukommen: einmal die DoKomi Düsseldorf, eine der wichtigsten Anime-, Manga- und Japan-Expos in Europa besuchen zu dürfen. Was sie dort erlebte, übertraf all ihre Erwartungen und sie fühlte sich wie im siebten Himmel. Ihr Eltern schrieben im Dankesmail an die Wunderlampe, dass sich Aisha vermutlich noch nie in ihrem Leben so wohlgefühlt hätte in einer Welt unter Gleichgesinnten, ohne komisch angeschaut zu werden.



David fährt im Führerstand eines ICE mit

David fährt gerne im Zug durch schöne Landschaften oder erkundet diese beim Wandern. Was der 10-jährige gar nicht mag, ist Lärm jeglicher Art. Wenn seine Eltern mit ihm ausser Haus unterwegs sind, setzen sie ihm oft einen Gehörschutz auf, um ihn davon abzuschirmen. Einmal im Führerstand einer modernen Lok mitzufahren wünschte er sich von ganzem Herzen. Diesen grossen Wunschtraum konnte die Wunderlampe ihm zusammen mit Roger Urech, Chef Lokpersonal bei der SBB, erfüllen.

Von Bern ging's im ICE nach Interlaken. Der Lokführer erklärte seinem besonderen Zugspassagier alles ganz genau und liess ihn auch einmal den Hebel für die Beschleunigung beim Anfahren betätigen. Die Rückfahrt durfte David ebenfalls im Führerstand verbringen, diesmal vom IC81, was er freudestrahlend als doppeltes Glück erlebte.



Mit Andrea Kurzo, Psychoonkologin, im Gespräch

Im Insepsital begegnen Sie täglich Kindern und ihren Familien in einer schwierigen Lebenslage. Wie gehen diese jungen Betroffenen mit ihrem Schicksalsschlag um?

Die Familie und das an Krebs erkrankte Kind ist von einem Tag auf den anderen mit einer völlig neuen Situation konfrontiert. Meist stehen alle unter Schock, haben grosse Angst und wissen nicht, was auf sie zukommt. Die meisten Kinder und Jugendlichen verstehen zu Beginn der Diagnose noch nicht genau, was es bedeutet, an Krebs zu erkranken. Sie können das Ausmass der Belastung, Schmerzen und anderen Krankheitsfaktoren noch nicht erahnen. Dementsprechend reagieren sie häufig emotional relativ gefasst, schicken sich in die Situation. Kinder und Jugendliche stellen zum Teil viele Fragen, wollen Information und Wissen. Einige sprechen aber wenig, lenken sich ab. Viele Kinder und Jugendliche sind traurig, wenn sie erfahren, dass die Haare ausfallen werden. Belastend ist auch die Perspektive, dass sie einige Zeit in der Schule fehlen werden oder ihren gewohnten Hobbies nicht mehr nachgehen können.

Was kann eine Herzenswunscherfüllung in dieser schwierigen Situation bewirken?

Dies ist nicht ganz einfach zu beantworten. Ich bin überzeugt, dass eine Herzenswunscherfüllung starke positive Gefühle induziert und die bevorstehende Wunscherfüllung eine positive Perspektive ermöglicht. Die Kinder und Jugendlichen können sich auf etwas freuen und sich in Gedanken ausmalen, wie es sein wird. Dies wirkt sich sicherlich positiv auf die Bewältigung der Erkrankung aus. Das heisst, eine Wunscherfüllung hilft den Kindern, die Belastung der Erkrankung besser auszuhalten.

Wie erleben jene Kinder ihre Wunscherfüllung durch die Wunderlampe, bei denen es wahrscheinlich das allerletzte gemeinsame Erlebnis mit ihrer Familie sein wird?

Dies ist abhängig vom Entwicklungsalter des Kindes. Kinder unter vier Jahren haben noch ein einfacheres Verständnis von Raum und Zeit. Auch das Konzept zum

Viviens Besuch bei den Wildkatzen – ein rundum beglückendes Erlebnis

Viviens Besuch im Tierpark Dählhölzli war einer der Wünsche, die seitens der Psychoonkologie des Insepsitals an die Stiftung Wunderlampe gelangten. Vor ihrer Erkrankung besuchte die Jugendliche sehr oft die Wild- und Grosskatzen im Berner Zoo. Während ihrer Therapie verbunden mit zahlreichen Krankenhausaufenthalten vermisste sie ihre liebsten Vierbeiner deshalb sehr. Die Herzenswunscherfüllung durch die Wunderlampe ermöglichte Vivien, die Wildkatzen nicht nur von ausserhalb des Geheges zu erleben, sondern die Tierpfleger bei ihrer Arbeit zu begleiten und bei der Fütterung mitzuhelfen. Dieses wunderbare Erlebnis war für Vivien wie Geburtstag und Weihnachten aufs Mal und spendete ihr zusätzlich Kraft für ihren weiteren Genesungsweg.



Sterben und Tod ist altersentsprechend unterschiedlich entwickelt oder die Mentalisierungsfähigkeit. Ältere Kinder können durchaus einen Wunsch formulieren und damit in Zusammenhang bringen, dass es eines der letzten gemeinsamen Erlebnisse mit der Familie ist, bevor sie sterben. Sie wünschen sich etwas Besonderes zu erleben im Bewusstsein, dass es später nicht mehr möglich ist. Jüngere Kinder spüren, fühlen sicherlich, dass es für die Eltern und allenfalls auch für die Geschwister ein ganz besonderes Erlebnis ist. Sie fühlen vermutlich die besondere Bedeutung und Wichtigkeit.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der Stiftung Wunderlampe?

Ich bin sehr dankbar über die Unterstützung der Stiftung Wunderlampe. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, und wir als Psychoonkologinnen haben die Möglichkeit, auch in Palliativ-Situationen die Wünsche rasch anzumelden.

Einen Wunschtraum einreichen ...

... können Kinder und Jugendliche mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung bzw. deren Eltern, Freunde der Familie oder Betreuungspersonen. Die Stiftung Wunderlampe organisiert ein einmaliges Erlebnis für das Wunschkind, um ihm damit eine grosse Freude zu bereiten und eine Verschnaufpause in einem meist schwierigen Alltag zu ermöglichen. Miteinbezogen werden auch immer Eltern und Geschwister oder eine dem Wunschkind sehr nahe stehende Person.

Impressum:

Herausgeberin: Stiftung Wunderlampe, Winterthur; *Realisation:* Büro 10, Winterthur; *Redaktion:* Sabine D'Addetta, Karin Haug; *Fotos:* Stiftung Wunderlampe, Traumteam, Barbara Mändli, Andrea Kurzo; *Gestaltung/Vorstufe/Druck:* nemamedia gmbh, Winkel
Exemplar kostenlos nachbestellen: www.wunderlampe.ch



Barbara Mändli pilgerte für einen guten Zweck

Am 2. April 2023 machte sich die Rümlangerin Barbara Mändli auf, um mit der vierten Wanderung auf dem Jakobsweg ihrer grössten Herausforderung zu begegnen. Sie startete nämlich an ihrem Wohnort und wollte die ganze Strecke über 2'180 km nach Santiago de Compostela zu Fuss bewältigen. Ihren zweiten «Hike for Hope» widmete sie der Stiftung Wunderlampe. Auch dieses Mal belohnte sie jede Spende ab 20 Franken mit einer Postkarte von der Etappe der Wahl der jeweiligen spendenden Person. Die Karten und das Porto berappte sie aus ihrer eigenen Tasche. Nach knapp zwei Monaten traf die engagierte Pilgerin mit einem grossen neuen Erfahrungsschatz überglücklich am Ziel ein. Die Wunderlampe zieht vor Ehrfurcht den Hut vor dieser unglaublichen Leistung und bedankt sich von ganzem Herzen bei Baba und ihren Spenderinnen und Spendern, die mit den insgesamt über 3000 Franken Kinderaugen zum Strahlen bringen werden.

Metzgerei Jucker spendet KMU Max-Preisgeld der Wunderlampe

Einmal im Jahr wird der KMU-Max als eine Art Gewerbe-Oscar vom Platz Winterthur verliehen. Die Metzgerei Jucker wurde durch öffentliches Online-Voting zu einem der drei Finalisten erkoren, die sich im Casino-Theater dem Gala-Veranstaltungspublikum präsentieren durften. Das Familienunternehmen in 4. Generation durfte schliesslich voller freudiger Überraschung als Gewinner die KMU-Trophäe entgegennehmen. Das Preisgeld von 3000 Franken, das traditionell einer gemeinnützigen Organisation aus der Region gespendet wird, sollte auf Wunsch von Peter und Hansruedi Jucker an die Wunderlampe gehen. Die Stiftung bedankt sich bei der Familie Jucker und dem ganzen Mitarbeitenden-Team von ganzem Herzen für diese wunderbare Spende und gratuliert dem Traditionsunternehmen aus dem Tösstal zur KMU Max-Auszeichnung 2023.



Sofia wünschte sich zum Geburtstag, ein anderes Kind glücklich zu machen

Hallo liebe Wunderlampe
 Ich bin Sofia Mia Zilić. An meinem 10. Geburtstag habe ich mir keine Geschenke, sondern Geld gewünscht um es zu spenden. Wir hoffen damit ein Kind glücklich zu machen.
 liebe Grüsse Sofia Mia Zilić und meine Geburtsstag Freunde
 Vivien, Nina, Nils, Nora, Mia, Leana, Carmen, Anastasija, Sumejja Shayan unklie Eltern.
 Wir haben 150fr. gesammelt

«Hallo liebe Wunderlampe! Ich bin Sofia Mia. An meinem 10. Geburtstag habe ich mir keine Geschenke, sondern Geld gewünscht, um es zu spenden.» Sofias Familie und ihre Freunde wollte sich sehr gerne an der Initiative des Geburtstagskindes beteiligen und spendeten insgesamt 150 Franken. «Wir hoffen, damit ein Kind glücklich zu machen», schreibt Sofia in ihrem persönlichen Brief an die Wunderlampe weiter. Die Wunderlampe bedankt sich bei Sofia und ihren Geburtstagsgästen von ganzem Herzen für diese tolle Geste, die vollumfänglich dazu beitragen wird, einem Kind mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung ein wunderschönes Erlebnis zu bereiten.

Wir trauern um Miriam

Miriam fühlte sich mit dem Wallis und seiner wunderbaren Bergwelt eng verbunden. Diese Landschaft einmal von oben betrachten zu können und ein paar Schritte auf dem Aletschgletscher zu gehen, stellte sie sich überwältigend schön vor. Die Wunderlampe konnte der jungen Frau diesen Herzenswunsch ein halbes Jahr, bevor sie ihrer schweren Erkrankung erlag, mit einem Helikopterflug erfüllen. Ihr besonderes Erlebnis fasste Miriam mit den Worten zusammen: «Es war absolut wunderschön und ich bin so glücklich.» – In diesem Sinne beschrieb es ihre Familie auch in der Todesanzeige mit einem



Zitat der Schriftstellerin Maya Angelou: «Leben wird nicht nur gemessen an der Zahl der Atemzüge, die wir nehmen, sondern an den Momenten, die uns den Atem nehmen.» – Die Wunderlampe möchte dieser tapferen jungen Frau, deren Lebenskreis sich viel zu früh geschlossen hat, auch an dieser Stelle gedenken und entbietet ihrer Familie ihre grosse Anteilnahme. Gleichzeitig möchte die Stiftung ihren herzlichen Dank dafür aussprechen, dass ihre Familie in der Traueranzeige vermerkte, man möge zu Ehren von Miriam die Wunderlampe mit Spenden berücksichtigen.

Auch diese Wünsche wurden erfüllt:



Dominic zu Besuch bei Rega-Pilot Rick Maurer.



Julien im persönlichen Gespräch mit Stefanie Heinzmann.



Nevio kocht Cordon bleu mit Alberto Russo.



Dani erhält Geburtstagsglückwünsche vom Bionicman.



Nora besucht die Grossen Pandas im Zoo Berlin.



Deniz sitzt zum ersten Mal in einem Flugzeug.



Miran blickt hinter die Kulissen der Kantons-polizei.



Enea trainiert mit dem HC Rychenberg.



Sarina reitet auf «Ostwind».



Caroline live am Pink-Konzert.



Dampfbahnfahrt als wunderbares Ferien-erlebnis.



Konto/Zahlbar an

CH26 0900 0000 8775 5227 6
Stiftung Wunderlampe
Zürcherstrasse 119
8406 Winterthur

Helfen Sie mit, diese Wünsche zu verwirklichen!

Täglich gehen bei der Wunderlampe Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung ein. Zum Beispiel von Noé, die davon träumt, im Kinderparadies Rohrbach Jimmy Tiger und Bruno Bär kennenzulernen. Oder vom Schwingfan Simon, der sich von Herzen wünscht, ein Training mit Fabian Staudenmann zu absolvieren. Für Mila wäre es das Grösste, nicht nur das Musical Cats live zu erleben, sondern sich auch mit den Darstellern unterhalten zu können. Während Patrik dann am überglücklichsten wäre, wenn ihm die Wunderlampe ermöglichen könnte, ein persönliches Gespräch mit seinem Idol Gölä zu führen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

PostFinance Konto: **87-755227-6**

IBAN: **CH26 0900 0000 8775 5227 6**

Die Stiftung Wunderlampe ist in allen Kantonen steuerbefreit.
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.